

AUSBILDUNG · BOOTE BAUEN MIT HOLZ, KUNSTSTOFF UND TECHNIK

Bootsbauer/in

Ist Wasser dein Element, und willst du Boote von Grund auf bauen? Dann passt die Ausbildung zum/zur Bootsbauer/in vielleicht genau zu dir. Du formst Rümpfe, baust Kajüten aus und installierst Motoren und Elektrik. Du reparierst Schäden und hältst Sportboote und Yachten sicher und fahrtüchtig. Dafür brauchst du viel handwerkliches Geschick und ein Gespür für Form und Funktion. Hier erfährst du, was du als Bootsbauer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3,5 Jahre	dual, Fahrzeuge	1.005 € bis 1.176 €	keine Vorgabe	B2
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	9 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	36 %
Abitur / Fachabitur	55 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- ab 1949 bis 2011: Bootsbauer/in (ohne Fachrichtungen)

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Bootsbauer/in?

Dein Alltag ist sehr vielseitig. Du baust, wartest und reparierst Boote aus unterschiedlichen Materialien und kümmerst dich um ihre Technik. Du verarbeitest Holz, Metall und Kunststoff und arbeitest auch als Mechaniker/in und Elektriker/in. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Neubau
Nach Plan baust du Rümpfe und Decks aus Holz, Metall oder Verbundwerkstoffen wie GFK, also glasfaserverstärktem Kunststoff. Du laminierst, schweißt, klebst oder verleimst die Teile, bis das Boot stabil und dicht ist.

Innenausbau
Du fertigst und montierst Kajüten, Pantry, Nasszellen, Sitzbänke, Schränke und Stauräume. Dabei verbindest du Komfort und Design.

Technik einbauen
Du installierst und wartest Motoren, Antriebe, Elektrik, Navigation, Sanitäranlagen und Heizungen. Du verlegst Kabel und Leitungen und schließt alles sicher an.

Reparieren
Du findest Fehler, tauschst defekte Teile aus und erneuerst Rümpfe, Decks und Aufbauten.

Oberflächen schützen
Du schleifst, spachtelst, lackierst und polierst. Unter Wasser schützt du das Boot mit Antifouling.

Qualität prüfen
Du kontrollierst Maße, Stabilität, Dichtigkeit und Sicherheit.

Wo arbeitest du als Bootsbauer/in?

Du arbeitest vor allem in Bootswerften, Yachtbaubetrieben und spezialisierten Reparaturwerkstätten. Oft bist du in großen Hallen, manchmal auch draußen. Du bist körperlich aktiv und nutzt klassische Handwerkzeuge und moderne Maschinen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Bootsbauer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Du entscheidest dich für eine von zwei Fachrichtungen: Neu-, Aus- und Umbau oder Technik. Im Ausbildungsbetrieb lernst du direkt am und im Boot. In der Berufsschule geht es um Werkstoffkunde, Konstruktion, Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik, Maschinenbau, Oberflächentechnik und Schiffstheorie. Dazu kommen Sicherheit und Umweltschutz.

Das lernst du unter anderem:

Werkstoffkunde
Holzarten, Aluminium, Edelstahl, GFK, CFK und andere Verbundwerkstoffe

Bearbeitungstechniken
Sägen, Hobeln, Schweißen, Laminieren und Schleifen

Bootsbau und Konstruktion
Bauweisen von Rümpfen und Decks, Statik und Grundlagen der Hydrodynamik

Innenausbau
Möbelbau und Raumaufteilung an Bord

Maritime Technik
Motoren, Wellen, Elektrik, Navigation, Kommunikation, Sanitär- und Versorgungstechnik

Oberflächen
Schleifen, Spachteln, Lackieren, Polieren und Beschichten

Messtechnik
mit Präzisionsmessgeräten für Passgenauigkeit sorgen

Arbeitssicherheit und Umweltschutz
sicher mit Werkzeugen, Maschinen und Chemikalien umgehen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Bootsbauer/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis

- räumliches Vorstellungsvermögen und ein Auge für Details
- eine sorgfältige, genaue und geduldige Arbeitsweise
- Interesse an Wassersport und Booten
- Kreativität und Lust, Probleme zu lösen
- körperliche Fitness, denn du arbeitest in wechselnden Positionen und hebst schwere Teile
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- keine Allergien gegen Holzstaub, Lacke oder Harze

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.005 € bis 1.176 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.070 € bis 1.232 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.120 € bis 1.326 €**
4. Ausbildungsjahr	**1.170 € bis 1.372 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Bootsbauer/in zu dir?

Du liebst das Wasser und arbeitest gern mit den Händen? Dann lohnt sich ein genauer Blick. Das spricht für die Ausbildung:

Maritime Leidenschaft
Du arbeitest jeden Tag rund ums Boot.

Handwerk
Du gehst geschickt mit Werkzeugen und Materialien um.

Kreativität
Du gestaltest einzigartige Boote mit.

Präzision
Du sorgst dafür, dass jedes Boot sicher und seetüchtig ist.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Bootsbauer/in?

Was du als Bootsbauer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Kanuverein Boote pflegt und repariert, ein Floß oder Modellschiff baut oder beim Schleifen und Lackieren der Gartenmöbel hilft, zeigt Werften Geschick und ein Auge für Details. Wer dazu bei der DLRG oder im Ruderteam mitmacht, beweist Teamgeist und Verantwortung am Wasser. Wenn dich Segel und Planen reizen, schau dir **Segelmacher/in** an. Wenn du dich ganz auf Motoren und Elektrik an Bord konzentrieren willst, passt **Bootsbauer/in Fachrichtung Technik**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Kanuverein Boote pflegst und repariert — Sorgfalt
- ✓ ein Floß oder Modellschiff baust — Kreativität
- ✓ alte Gartenmöbel schleifst und neu lackierst — Geschick
- ✓ bei der DLRG am Wasser mithilfst — Verantwortung
- ✓ im Ruderteam im gleichen Takt ziehst — Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 10

Betriebe bilden aus

Platz 254 von 340 Berufen.

WO?

Schleswig-Holstein	4
Niedersachsen	2
Baden-Württemberg	1

Die meisten Betriebe: Landkreis Wesermarsch, Flensburg, Lübeck

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Im Bootsbau treffen Tradition und moderne Technik aufeinander. Du sorgst dafür, dass Boote sicher, funktional und schön sind. Neubau, Wartung und Modernisierung von Sportbooten und Yachten laufen ständig. Deshalb ist die Nachfrage stabil. Hier kannst du arbeiten:

- in Boots- und Yachtwerften
- in Reparatur- und Umbaubetrieben
- bei Herstellern von Bootskomponenten
- im Wassersportfachhandel mit eigener Werkstatt
- bei Charterunternehmen
- in der Restaurierung historischer Boote
- selbstständig: mit eigener Werkstatt

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Bootsbauermeister/in
Du führst einen eigenen Betrieb, bildest aus oder übernimmst Leitung in einer Werft.

Techniker/in
zum Beispiel für Holztechnik, Schiffbau oder Faserverbundtechnik

Studium
mit Hochschulreife etwa Schiffbau, Meerestechnik, Holztechnik oder Produktdesign

Spezialisierung
etwa auf hochwertigen Innenausbau, Verbundwerkstoffe, Restaurierung, maritime Elektronik oder Motorentechnik

Gestalter/in im Handwerk
für Boots- und Yachtdesign

Werkstattleiter/in oder Projektmanager/in
Mit Erfahrung übernimmst du Führungsverantwortung.

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerk fürs Wasser

Als Bootsbauer/in verbindest du Handwerk, Kreativität und Technik. Du baust und pflegst Boote, mit denen Menschen aufs Wasser gehen. Die Ausbildung ist dual, dauert in der Regel 3,5 Jahre und bietet zwei Fachrichtungen. Danach kannst du Meister/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Bereit, abzulegen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Fahrzeuge.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de